



University of Kelaniya – Sri Lanka

Centre for Distance and Continuing Education

Bachelor of Arts (General) Degree Third Examination (External) – 2013
August – October 2016
(New Syllabus)

Faculty of Humanities

German – GERM - E 3015

Structural Analysis, Interpretation of Non- Literary Texts and Guided Writing

Answer All questions

No. of questions : 05

Time : 03 Hours

I. Setzen Sie die fehlenden Konjunktionen ein.

damit – dass – ob – obwohl – weil – denn – wenn – trotzdem

1. Das Ergebnis war besser, _____ wir erwartet haben.
2. Wir haben das Taxi genommen, _____ wir den Anfang des Films nicht verpassen wollten.
3. Ruf mich bitte kurz an, _____ du in die Stadt fährst. Ich komme auch mit.
4. _____ ich heute im Zentrum war, konnte ich lange keinen Parkplatz finden.
5. Viele fragen mich, _____ ich Französisch sprechen kann.
6. Karin kommt heute nicht, _____ sie einen Termin beim Arzt hat.
7. Woher weißt du, _____ Martin heute Geburtstag hat? – Seine Schwester hat mich angerufen.
8. _____ ich das Flugticket schon zwei Monate vor meiner Reise kaufen wollte, war der Flug schon ausverkauft.
9. Das Wetter ist schlecht. _____ spielen die Kinder Fußball.
10. Ich kaufe das Auto nicht, _____ es ist mir zu teuer.

(/15)

II. Setzen Sie die Sätze als Relativsätze ein!

Beispiel: *ich habe dir neulich das Buch geliehen*: Hast du das Buch ausgelesen?

Hast du das Buch gelesen, dass ich dir neulich ausgeliehen habe?

1. *Das sind die Aufgaben*. Wir sollen die Aufgaben bis morgen lösen.
2. *Das ist ein Mangobaum*. Den Mangobaum hat mein Opa gepflanzt.
3. *Die Studentin wohnt seit zwei Wochen im Wohnheim*. Sie feiert heute Geburtstag.
4. *Der Dichter lebte in Deutschland*. Er war vor allem in Frankreich bekannt.
5. *Herr Schumann ist Ingenieur*. Meine Schwester Arbeitet für ihn.

(/10)

III. Bitte ergänzen Sie!

Was würden Sie tun, wenn

- Sie ein Flugticket nach Paris gewinnen?

Wenn ich ein Flugticket nach Paris gewinne, _____

- Sie 10 Millionen Rupien im Lotto gewinnen?

Wenn ich _____

- Sie einen berühmten Schauspieler / eine berühmte Schauspielerin wären?

Wenn _____

- Sie Präsident von Sri Lanka wären?

Wenn _____

- Sie 20 Autos hätten?

Wenn ich _____

(/15)

IV. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen

Internet - die neue Droge?



Es ist fast wie beim Alkohol: Zu viel kann süchtig machen. Das gilt nach einer aktuellen Untersuchung auch bei einer Überdosis Internet. Aber es ist noch unklar, wann der Aufenthalt im Netz gefährlich wird.

Die Zahlen klingen dramatisch: Über eine halbe Million Deutsche sollen internetsüchtig sein – doppelt so viele wie beim Glücksspiel. Allerdings fehlen noch genaue Daten darüber, was genau unter Internetsucht zu verstehen und welches Verhalten problematisch ist. Die Forschung steckt auf diesem Gebiet noch in den Kinderschuhen.

Den typischen Internet-Süchtigen müsse man sich als übermüdeten, ungepflegten, von leeren Pizza-Kartons umgebenen Zeitgenossen vorstellen. Auf seine Umwelt wirke er oder sie oft geistesabwesend und gereizt, nennt Rumpf typische Merkmale. Alkohol-Abhängigen würde man den Stoff wegnehmen, damit sie gar nicht erst in Versuchung kommen können.

Eine Befragung durch das Bundesgesundheitsministerium von etwa 15.000 Internetnutzern zwischen 14 und 64 Jahren hat erste interessante Ergebnisse gebracht. Überraschend ist vor allem, dass 14- bis 16-jährige Mädchen mit fast fünf Prozent etwas stärker als internetsüchtig eingeschätzt werden als gleichaltrige Jungen.

Größtes Suchtpotenzial bei Jungen haben eindeutig Online-Spiele. Der Typ des besessenen Kriegers beispielsweise bei "World of Warcraft" entspricht dann auch am ehesten dem Bild vom verwahrlosten Internet-Junkie, der die reale Welt in seiner Umgebung kaum mehr wahrnimmt.

National und international bemühen sich Forscher, Kriterien und Standards festzulegen, um das Phänomen der Internet-Sucht wissenschaftlich und medizinisch in den Griff zu bekommen. Der Lübecker Suchtexperte und Verantwortliche für die Untersuchung Hans-Jürgen Rumpf vermutet als Grund dafür die besondere Anziehungskraft von sozialen Netzwerken auf weibliche Jugendliche. Sie sind empfänglicher für positive Reaktionen auf ihre Person und verbringen daher mehr Zeit dort als Jungen. Bei denen haben dagegen Online-Spiele das größte Suchtpotenzial.

Doch wie kann Internet-Sucht behandelt werden? Eine totale Abstinenz halten sowohl Rumpf als auch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Mechthild Dyckmans für unrealistisch. Zu wichtig ist das Internet im Alltag geworden. Dyckmans findet, dass Hilfsbedürftige vielmehr in Therapien einen kontrollierten Umgang mit dem Internet erlernen müssen.

Quelle: www.dw-world.de

Glossar

etwas macht süchtig – etwas (z.B. Drogen) ist so, dass man mehr davon haben muss

Glücksspiel, das – ein Spiel, bei dem man Geld gewinnen oder verlieren kann

etwas steckt in den Kinderschuhen – etwas steht noch ganz am Anfang

Suchtpotenzial, das – die Möglichkeit, schnell → süchtig zu machen

Abstinenz, die – die Tatsache, dass man auf etwas (z.B. Alkohol) ganz verzichtet

A) Was ist richtig? Bitte kreuzen Sie an!

1. Internetsüchtig sind Menschen, die ...

- a) auch süchtig nach Glücksspielen sind.
- b) ohne Internet nicht leben können und zu lange im Internet sind.
- c) gerne Online-Spiele spielen und Facebook nutzen.

2. 14- bis 16 jährige Mädchen sind gerne in sozialen Netzwerken aktiv, weil ...

- a) sie interessanter als Online-Spiele sind.
- b) sie nicht süchtig machen.
- c) sie dort mit anderen in Kontakt treten und sich präsentieren können.

3. Gegen Internetsucht ...

- a) hilft nur ein striktes Internetverbot.
- b) hilft die Kontrolle durch die Bundesregierung.
- c) helfen Gespräche mit Ärzten und Therapeuten, die den Betroffenen einen neuen Umgang mit dem Internet zeigen.

4. Suchtexperte Rumpf und Drogenbeauftragte Dyckmans halten nichts ... einem kompletten Internet-Verzicht.

- a) von
- b) für
- c) vor

5. Ein Leben ... Internet können sich viele Menschen nicht mehr vorstellen.

- a) mit
- b) ohne
- c) für das

(/10)

B) Bitte erklären Sie die folgenden im Text vorkommenden Wörter in eigenen Worten, oder geben Sie Synonyme! Sie können auch Relativsätze bilden!

z.B.: einschätzen – vermuten

1. Überdosis
2. problematisch
3. gleichaltrige Jungen
4. unrealistisch
5. Hilfsbedürftige.

(/10)

C) Bitte beantworten Sie in eigenen Worten!

- 1) Wie kann man internetsüchtig werden?
- 2) Was waren die Ergebnisse der Untersuchung?
- 3) Was sind die möglichen Gründe für Internetsucht?
- 4) Wie kann die Sucht behandelt werden? Was schlagen die Experten vor?
- 5) Wie ist die Situation in Sri Lanka? Sind hier auch viele Jugendliche internetsüchtig?

(/15)

V. Schriftlicher Ausdruck**Bitte nehmen Sie Stellung zu einem der folgenden Themen. (300-400 Wörter)**

1. Besonders junge Leute achten auf modische Kleidung und geben viel Geld dafür aus. Warum tragen junge Leute gern modische Kleidung? Achten Sie auch auf Mode? Wie kleiden Sie sich? Wie finden Sie Marken-Kleidung? Wie ist die Situation in Sri Lanka?
2. In Deutschland arbeiten viele Studenten in den Semesterferien oder auch während des Studiums. Was sind die Vor- und Nachteile, wenn man als Student arbeitet? Arbeiten Sie selbst? Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen.
3. Welche Anforderungen haben Sie an einen Traumberuf? Erklären Sie, was Sie unter einem/Ihrem Traumberuf verstehen.
4. Fremdsprachen gewinnen heutzutage immer mehr an Bedeutung. Wie beurteilen Sie Ihre Erfahrung mit Fremdsprachenlernen?

(/25)

